
1. Einleitung

1.1 Grundideen

Durch den ständigen Zustrom von neuen Flüchtlingen, Asylsuchenden und Arbeitsmigranten wachsen die Anforderungen an Pädagogen und Lehrer¹. Dieses Buch soll Hilfe bei der Bewältigung der diversen Herausforderungen in Bezug auf Sprachbildung und Integration bieten. In den 100 Spielvorschlägen kommen die Kinder spielerisch in Kontakt, in Bewegung und erfahren Entspannung und innere Erlebnisse.

Sprache als Voraussetzung für eine Integration

Gute Deutschkenntnisse sind der Schlüssel für die Integration von Migranten- und Flüchtlingskindern. Sprache schafft die Voraussetzung für den Austausch mit der Umwelt und übt einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Denkens aus. Kinder brauchen die Sprache und ein anregendes und motivierendes Umfeld, um zu lernen und zu reifen.

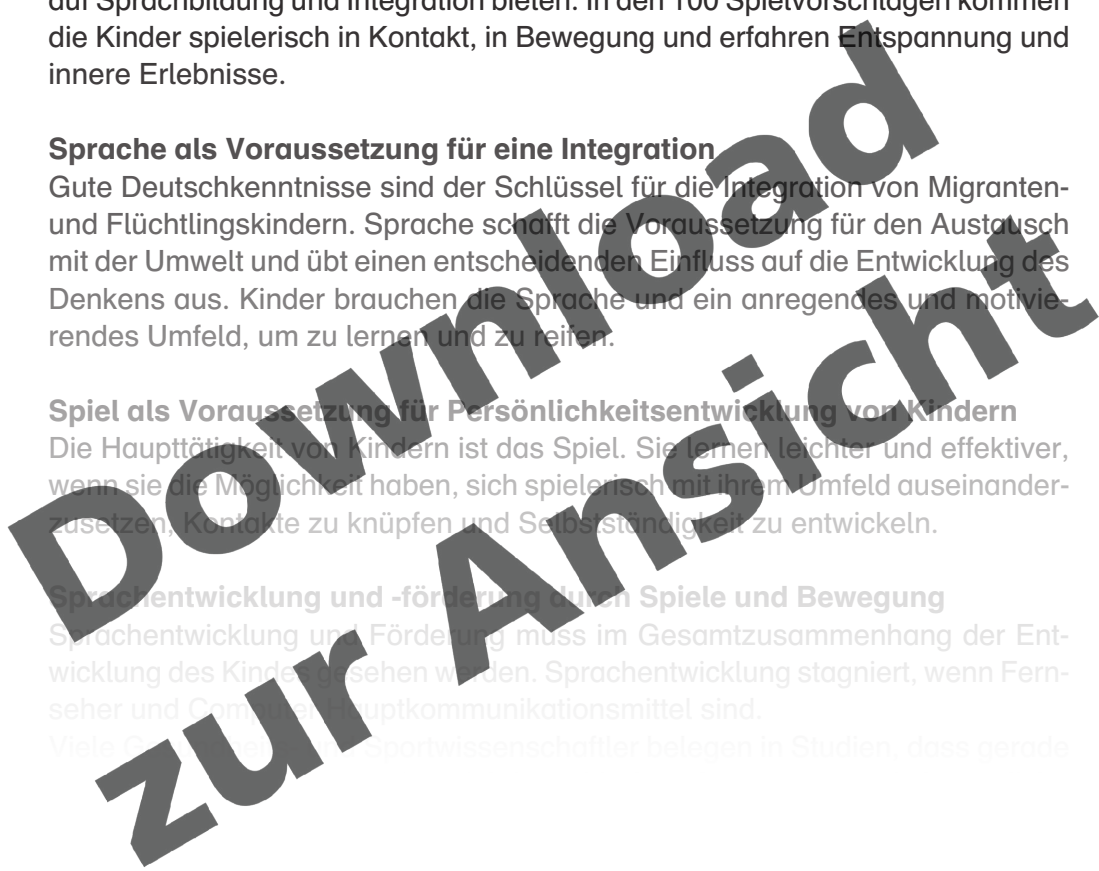
Spiel als Voraussetzung für Persönlichkeitsentwicklung von Kindern

Die Haupttätigkeit von Kindern ist das Spiel. Sie lernen leichter und effektiver, wenn sie die Möglichkeit haben, sich spielerisch mit ihrem Umfeld auseinanderzusetzen, Kontakte zu knüpfen und Selbstständigkeit zu entwickeln.

Sprachentwicklung und -förderung durch Spiele und Bewegung

Sprachentwicklung und -förderung muss im Gesamtzusammenhang der Entwicklung des Kindes gesehen werden. Sprachentwicklung stagniert, wenn Fernseher und Computer die Hauptkommunikationsmittel sind.

Viele Coaches und Sportwissenschaftler belegen in Studien, dass gerade





75

Der Brillenbär



15 Min.



Vorkenntnisse: keine

Förderziele:

- Sprechen und Bewegungen koordinieren
- Bewegungsarten lernen und vertiefen
- schwierige Konsonantenverbindungen **BR** üben

Material: Sprechverse

Durchführung im Sitzkreis:

Zuerst denken sich alle Kinder je eine Bewegung aus.

Ein Kind wird als „Brillenbär“ ausgewählt und formt mit den Zeigefingern und Daumen Kreise, die es als Brille vor die Augen hält. Gemeinsam mit dem Lehrer sprechen alle Kinder den Sprechvers und der „Bär“ geht dazu im Kreis herum:

„Der Brillenbär braust mit Gebrumm hier in unserem Kreis herum.“

Nach dem Vers bleibt der Brillenbär bei einem Kind stehen und spricht anfangs gemeinsam mit dem Lehrer:

„Brumm, brumm, Brausewind, sag, was kann ein jedes Kind?“

Dieses Kind gibt nun eine Bewegung vor, z. B.: „Jedes Kind kann mit dem Kopf nicken.“ Alle Kinder führen daraufhin diese Bewegung aus.

Der „Brillenbär“ sucht ein neues Kind aus, das nun in den Kreis geht.

So wird das Spiel fortgesetzt und die Kinder lernen nach und nach die beiden Sprechverse.

Weitere Bewegungsvorschläge: Zunge herausstrecken, Augen aufreißen, wie ein Hamster.

Download zur Ansicht



76

Das Trampeltier



10 Min.



Vorkenntnisse: keine

Förderziele:

- Sprechen und Bewegen koordinieren
- deutliche Aussprache und Sprachfluss üben
- Bewegungsformen benennen
- Konsonantenverbindung **TR** üben

Material: Sprechvers

Sprechvers „Das Trampeltier“

Das Tri – Tra – Trampeltier ist heute und auch morgen hier.

Es trampelt, trippelt, hüpfet und dann zeigt es, was es sonst noch kann.

Durchführung im Stehkreis:

Jedes Kind denkt sich eine Bewegungsform aus. Sie sprechen gemeinsam den Vers und bewegen sich dazu, wie es der Vers vorgibt. Dann kommen die Bewegungen der Kinder nach und nach dazu und werden benannt.

Download
zur Ansicht



77 Fisch und Frosch



10 Min.



Vorkenntnisse: keine

Förderziele:

- Konsonantenverbindung **BL** und **FR** üben
- Sprache und Bewegung koordinieren

Material: Sprechvers

Durchführung im Sitzkreis:

Die Kinder lernen den Sprechvers mit begleitenden Bewegungen:

Sprechvers

„Blub, blub“, sagt der Fisch

und setzt sich an den Frühstückstisch.

Da kommt der Frosch und sagt:

„Quak, quak,

ich esse gerne Obstsalat“.

„Brumm, brumm, mit Gebrumm“

sagt der Bär, „das ist ja dumm“

Er setzt den Fisch an seinen Tisch,

und der Frosch springt ihm sogleich.

Begleitende Bewegungen

Kreise mit Zeigefinger und Daumen formen und vom Mund aus nach vorn bewegen

Hände aneinanderlegen und nach rechts und links bewegen

im Wechsel die Finger strecken und alle Fingerkuppen auf die Daumenkuppe legen





mit den Handflächen den Bauch streicheln

mit Fäusten auf die Oberschenkel patschen und bei „dumm“ in die Hände klatschen

Hände aneinanderlegen, nach rechts und links bewegen und einen Froschsprung machen





78	Der Spatz	 15 Min.	  
Vorkenntnisse: keine Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprechen und Bewegungen koordinieren ➤ Reaktionsschnelligkeit üben ➤ Konsonantenverbindung SP üben 		Material: Sprechvers	

Sprechvers

*Der Spatz spannt sperrangelweit seine Spatzenflügel aus.
 Er fliegt wie eine Fledermaus geschwind übers Spatzenhaus in die Luft hinauf.*

Durchführung im Stuhlkreis:

Ein Kind geht als „Spatz“ in die Kreismitte, dessen Stuhl wird aus dem Kreis genommen. Alle Kinder sprechen den Vers und klatschen dabei rhythmisch abwechselnd in die Hände und auf die Oberschenkel. Das Kind in der Mitte bewegt die Arme wie Flügel. Bei „in die Luft hinauf“ klatscht es laut über dem Kopf in die Hände. Die anderen Kinder tauschen nun die Plätze. Das Kind aus der Mitte versucht auch, einen Stuhl zu bekommen. Wer übrig bleibt, geht in die Mitte und setzt das Spiel fort.

79	Eine kleine Klapperschlange	 15 Min.	 
Vorkenntnisse: Übung Klapperschlange Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprechen und Bewegungen koordinieren ➤ Reaktionsschnelligkeit üben ➤ rhythmisches Klatschen 		Material: Sprechvers	





80 Das Spinnennetz



10 Min.



Vorkenntnisse: Fingerübungen

Förderziele:

- Sprechen und Bewegungen koordinieren
- Geschicklichkeit schulen

Material: Sprechvers

Durchführung im Sitzkreis:

Die Kinder sprechen den Vers und führen mit den Händen passende Bewegungen aus:

Sprechvers

Die dicke Spinne spinnt ein Netz.

Da kommt ein Affe angewetzt.

*Der Affe sagt: „Wie wunderbar,
ist das Netz zum Klettern da?“*

Die dicke Spinne wisst es setzt,

denn ich brauche ein Spinnennetz.

Begleitende Bewegungen

Spinnenbewegung: rechte Zeigefingerkuppe auf die linke Daumenkuppe drücken, linken Zeigefinger und rechten Daumen dahinter zusammenführen; in einer Drehbewegung wechseln: linke Daumen und rechter Zeigefinger treffen sich immer hinter dem rechten Daumen und linkem Zeigefinger und umgekehrt

Affenbewegung: mit Fingern „laufen“ bei „Klettern“ mit den Fingern der rechten Hand den linken senkrecht angewinkelten Arm nach oben laufen

Spinnenbewegung, bei „zerreißt“ in die Hände klatschen

er Deutsch als Zweitsprache





81 Tierfamilien



15 Min.



Vorkenntnisse: Wortschatz zum Thema Familie und Tiere

Förderziele:

- Begriffe benennen und zuordnen

Material: Tierbilder oder Tierfiguren evtl. auch Tierfamilien

Durchführung im Sitzkreis:

Die Kinder lernen die Bezeichnungen der Tier-Familienmitglieder durch Vor- und Nachsprechen der Verse kennen.

In der Kreismitte liegen Tierbilder oder Tierfiguren. Die Kinder bilden Dreiergruppen. Jede Gruppe sucht sich ein Tier aus und stellt die Familienmitglieder vor, z. B.: „Ich bin die Mutter Henne“, „Ich bin der Vater Hahn“, „Ich bin das Küken“.



Anschließend werden sie angeregt, in der Dreiergruppe eigene Verse zu finden.

Familie Hund

Die Mutter heißt Mündin, der Vater heißt Rüde.
Das Kind ist ein Welpe, und das ist jetzt müde.

Familie Schwein

Die Mutter heißt Sau, der Vater heißt Eber.
Das Kind ist ein Ferkel, ja, das weiß doch jeder.

Familie Kuh

Die Mutter heißt Kuh, der Vater heißt Stier.
Das Kind ist ein Kalb, ja, das weiß doch jeder.

Download zur Ansicht



82 Tiersprache	15 Min.		
Vorkenntnisse: keine Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tierstimmen nachahmen ➤ Reime finden 		Material: Sprechvers	

Durchführung:

Die Kinder lernen die Reime durch Vor-und Nachsprechen. Zudem werden sie angeregt, Tierlaute zu imitieren und eigene Reime in Gruppenarbeit zu finden.

Sprechvers:

*Der Frosch ruft quak, der Hund wau, wau.
 Die kleine Katze macht miau.
 Die Kuh ruft muh, die Ziege mäh.
 das Schaf blökt bäh, bäh, bäh.*





83 Sätzequatsch	20 Min.		
Vorkenntnisse: Anlaute kennen Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ gleiche Anlaute hören ➤ Sätze bilden ➤ gemeinsam eine Aufgabe lösen 		Material: Sätze aus Wörtern mit gleichem Anlaut	

Durchführung:

Der Lehrer liest dem jeweils den Satz vor, die Kinder sprechen den Satz nach





84	S-Laute-Geschichte	 15 Min.	 	
Vorkenntnisse: keine Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterscheidung von S-Lauten üben ➤ Mundmotorik schulen ➤ Konzentration steigern 			Material: Geschichte	

Der Lehrer übt mit den Kindern einzeln die Laute zu den drei Signalwörtern der Geschichte, Biene (SSS), Schlange (ZZZ) und Wind (SchSchSch). Erst dann liest er die Geschichte vor und die Kinder machen bei den Signalwörtern die richtigen Geräusche:

Auf einer Wiese steht ein großer Baum. Der **Wind** bewegt die Blätter. Eine **Biene** summt und sucht Nektar. Doch der **Wind** hat die Blüten des Baumes schon abgeschüttelt. Die **Biene** sucht nun Blumen auf der Wiese. Sie sieht eine **Schlange**. Der **Wind** bewegt das Gras, und die **Schlange** schlängelt sich zu einem schattigen Platz unter dem Baum. Die **Biene** hat nun endlich bunte Blumen gefunden. Sie trinkt den süßen Nektar, um daraus Honig zu machen. Der **Wind** bewegt auch die Blumen. Die **Schlange** hört dem Rauschen des **Windes** und das Summen der **Biene**.

85	An- und Auslaute-Hörquiz	 10 Min.		
Vorkenntnisse: An- und Auslaute unterscheiden Förderziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ gleiche An- und Auslaute erkennen und finden ➤ genau zuhören 			Material: keines	

Download zur Ansicht



86 Wörterschlange



15 Min.

**Vorkenntnisse:** Laute, Buchstaben heraushören**Förderziele:**

- Auslaute erkennen
- Wörter mit bestimmten Anlauten finden

Material: keines**Durchführung im Sitzkreis:**

Ein Kind gibt ein Wort vor wie z. B. „*Baum*“. Das linke Nachbarkind findet nun ein Wort, das den Auslaut **m** als Anlaut besitzt, z. B. „*Maus*“.

So nennt jedes Kind reihum auf gleiche Weise ein passendes Wort: „*Salat, Tasse, Esel, Leiter, R...*“

***Variante mit Auslaut:**

Das gleiche Spiel funktioniert auch mit Auslauten. Zudem können die Kinder sich zu dem Kind bewegen, das den nächsten Begriff nennen soll.

***Variante mit Bewegung:**

Ein Kind nennt ein Wort und geht im Kreis herum, bis es bei einem Kind stehen bleibt. Dieses muss dann das nächste Wort nennen. Daraufhin stellt es sich hinter das erste Kind, legt die Hände auf seine Schultern und bestimmt, bei welchem Kind der nächste Halt ist.

So bildet sich eine Wörterschlange aus Kindern.
Das Spiel endet, wenn alle Kinder in der Schlange sind.

Download
zur Ansicht



87 Ich habe eine Brille



15 Min.



Vorkenntnisse: Wortschatz der Gegenstände

Förderziele:

- An- und Auslaute heraushören
- An- oder Auslaute Wörtern zuordnen

Material: Sprechvers,
alte Brille (alt/gebastelt)

Durchführung im Sitzkreis:

In der Mitte liegen verschiedenen Dinge aus dem Raum.

Ein Kind bekommt eine Brille und wählt mit dem Blick einen Gegenstand aus der Mitte aus, wie z. B. einen Ball. Es nennt nach freier Wahl den An- oder Auslaut des Gegenstands. Dann spricht es den Vers, bis auf die letzte Zeile, zusammen mit den anderen Kindern.

Wer von den anderen Kindern den richtigen Gegenstand aus der Kreismitte errät, bekommt die Brille und setzt das Spiel fort.

Sprechvers:

Ich habe eine Brille,

jetzt kann ich besser sehen.

*Ich schau mich um, ich schau mich um
und will die Welt verstehen.*

Ich sehe etwas, das fängt mit ... (B) an / hört mit ... (L) auf.

Download zur Ansicht





88 Zungenakrobaten



5 Min.

**Vorkenntnisse:** Wortschatz zum Thema Gesicht**Material:** keines**Förderziele:**

- Mundmotorik schulen

Durchführung:

Die Kinder probieren aus, was sie alles mit ihrer Zunge machen können.

Der Lehrer gibt dann folgende Anweisungen:

- „*Streckt die Zunge weit heraus und zieht sie wieder ein. Klopf leicht mit der flachen Hand auf den Kopf: Die Zunge kommt heraus. Greift mit dem rechten Zeigefinger und Daumen die Haut am Hals und zieht leicht: Die Zunge geht wieder in den Mund.*“
- „*Bewegt die Zunge im Mund nach rechts und links. Drückt sie gegen die Wange, die sich nach außen wölbt.*“
- „*Bewegt die Zunge vor den Zähnen nach oben oder unten, sodass sich die Ober- oder Unterlippe vorwölbt.*“
- „*Streckt die Zunge nochmal weit heraus und bewegt sie nach oben zur Nase, nach unten zum Kinn und nach links und rechts zu den Wangen.*“
- „*Probiert aus, welche Geräusche ihr mit der Zunge machen könnt.*“

Download
zur Ansicht





89 Zungenkonzert



10 Min.

**Vorkenntnisse:** keine**Förderziele:**

- Zunge trainieren
- Mundmotorik schulen

Material: keines**Durchführung:**

Die Kinder probieren Zungengeräusche aus:

- Schnalzen: die Zunge eingerollt vom hinteren Gaumen nach vorn bewegen
- Schmatzen: die Zunge vom oberen Gaumen lösen, dabei kann der Mund abwechselnd spitz und breit geformt werden
- Summen: die Zungen summend hin- und herbewegen
- etc. ...

°Erweiterung:

Die Kinder bilden je nach Anzahl der Kinder Dreier- oder Fünfergruppen.

Jede Gruppe denkt sich ein besonderes Zungengeräusch aus.

Anschließend werden diese Geräusche zu einem „Zungenkonzert“ zusammengefügt.

Download
zur Ansicht



90

Vokale-Lied



10 Min.



Vorkenntnisse: Vokale heraushören

Förderziele:

- Vokale vertiefen
- Buchstaben hören

Material: Lied nach der Melodie „ABC, die Katze lief im Schnee“

Durchführung:

Die Kinder bilden als Vorübung Wörter zu den Vokalen A, E, I, O, U.
Sie lernen ein Lied nach der Melodie „ABC, die Katze lief im Schnee“:

A, A, A, der Affe ruft „Hurra“:
Er tanzt so gern den Affentanz,
versuch mal, ob du das auch kannst.
A, A, A, der Affe ruft „Hurra“!

E, E, E, der Esel tragt zum See.
Er trinkt, und dann ruht er sich aus.
Danach tragt er erfrischt nach Haus.
E, E, E, Der Esel tragt zum See.

I, I, I, der Igel beißt mich nie.
Er frisst die Schnecken und trinkt auch.
Dann streichelt er sich seinen Bauch.
I, I, I, der Igel beißt mich nie.

O, O, O, wir gehen in den Zoo.
Der Elefant ruft „Hallo, du“, und schwingt
den Rüssel froh dazu.
O, O, O, wir gehen in den Zoo.

U, U, U, ich schließ das Fenster zu.
Mal Regen und mal Sonnenschein,
den Regen lassen wir nicht weihn.
U, U, U, ich schließ das Fenster zu.

°Erweiterung:

Die Kinder können das Lied nach dem Prinzip „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“
singen, d.h. immer den Vokal verändern: „A, A, A, der Affe ruft Hurra ...“

